



BLICKPUNKT SCHULANFANG Eine Woche erste Klasse / Malwettbewerb der Ruhr Nachrichten

Bisher 17 000 Euro für „Angstraum am Bahnhof“ gespendet 60 000 Euro für Lichtinstallation benötigt

SCHWERTE. Für die geplante Lichtinstallation im Bahnhofstunnel am Holzener Weg sind bislang rund 17 000 Euro zusammengekommen. Das teilte die Stadt Schwerte am Freitag mit. Die Spenden von Einzelpersonen und Schwerter Unternehmen lagen zwischen zehn und 5000 Euro. Sogar die Kleinsten machen mit: So spendete Schüler Lukas (7) zwei Euro seines Taschengeldes.

Neben dem Beleuchtungskostenzuschuss der Stiftung „Lebendige Stadt“ mit Sitz in Hamburg, die Anfang dieses Jahres mit einer Bewilligungszusage in Höhe von 25 000 Euro überhaupt den Anstoß gegeben hat, nach vielen Jahrzehnten endlich eine zeitgemäße Illumination für die Bahnunterführung zu realisieren, kann auf jeden Fall mit den bislang eingeworbenen zusätzlichen Spendengeldern aus der Schwerter Bevölkerung die Beleuchtung verwirklicht werden.

Geplant ist aber noch, die Brückenbauteile mit dekorativem Licht anzustrahlen und nach Möglichkeit auch das von Lichtkünstler Jörg Rost vorgeschlagene Schattenspiel

zu realisieren. „Wenn alles gemacht werden soll wie geplant, benötigen wir rund 60 000 Euro. Deshalb sind wir weiterhin auf Spendengelder angewiesen“, betonen Bürgermeister Heinrich Böckelühr und Dr. Uwe Trespenberg vom Stadtmarketing Schwerte.

Schon vor Jahresende?

Die Brückenkonstruktion am Bahnhof Schwerte ist aus Stahl und stammt aus dem Jahr 1905. Sie wurde 1964 saniert, ist rund 166 Meter lang, hat eine Breite von 19 Metern und zwei Fahrspuren sowie an jeder Seite jeweils einen kombinierten Rad-/Fußweg. Nach den Vorgaben der Stiftung „Lebendige Stadt“ muss die Beleuchtung bis Ende des Jahres fertig sein.

Alle Spender erhalten eine entsprechende Spendenbescheinigung. Verein Stadtmarketing Schwerte e. V., Kontonummer 4 09 56, bei der Sparkasse Schwerte, BLZ 441 524 90, Verwendungszweck „Bahnhofstunnel“. Bitte die vollständige Adresse des Spenders angeben.



In der Volksbank erstellten Schüler des Ruhrtal-Gymnasiums Finanzierungskonzepte für eine fiktive Firma. RN-Foto Paulitschke

Schüler gründen fiktives Unternehmen

RTG-Projektwoche endet heute mit Fest

SCHWERTE. Der Schritt in die Selbstständigkeit ist für Moray in weite Ferne gerückt. „Wenn das schief geht, hat man jede Menge Schulden“, sagt der Gymnasiast mit Blick auf die Erfahrungen der vergangenen Tage. In der Projektwoche am Ruhrtal-Gymnasium entwickelte der Schüler gemeinsam mit zwölf Mitstreitern ein fiktives Geschäftsmodell. Ihre Idee: eine App, die Nutzer mit den Allgemeinen Geschäftsbedingungen großer Konzerne vertraut macht.

In der Volksbank arbeiteten Schüler der Jahrgangsstufen neun bis 13 an ihrem Vorhaben. Neben den Experten des Geldinstituts war auch ein

Mitarbeiter der Markenagentur fobra als Ratgeber vor Ort. Über das Guide-Projekt haben die Gymnasiasten immer wieder die Möglichkeit, in Unternehmen der Stadt hineinzu-schnuppern. Partner sind neben fobra und Volksbank auch das Marienkrankenhaus und das Autohaus Gebrüder Nolte.

Ausstellung

Die Ergebnisse ihrer Arbeit stellen die Schüler am heutigen Samstag, 1. September, beim Schulfest vor. Ab 9 Uhr gibt es ein buntes Programm; die neue Mensa wird um 12.30 Uhr eröffnet.

KURZ BERICHTET

Pfadfinder sammeln für Jugendarbeit

SCHWERTE. Die Schwerter Pfadfinder sammeln am Samstag, 15. September, für ihre Jugendarbeit in der Stadt. Altkleider und -papier sollten bis 9 Uhr gut sichtbar am Straßenrand stehen. Man weist darauf hin, dass ein Zettel angebracht werden sollte, der die bereitgestellten Altkleider kennzeichnet. Wer will, kann die Sachen am Bahnhof an der Ladestraße, direkt am Container abgeben.

„Pippileicht“

Sechs i-Männchen der Friedrich-Kayser-Schule berichten von ihrer ersten Schulwoche

SCHWERTE. Jule, Lara, Leonie, Megan, Rene und Volkan haben einiges gemeinsam. Sie sind sechs Jahre alt, sie besuchen seit einer Woche die erste Klasse der Friedrich-Kayser-Schule (FKS) in Schwerte - und sie alle sind schon jetzt begeisterte Schüler.

Noch etwas aufgeregt und schüchtern bewegen sie sich durch die großen und breiten Flure der FKS, noch ist alles neu und wird ehrfurchtsvoll betrachtet. Immerhin sind sie ja auch die Grünschnäbel hier. Wenn sie jedoch von der ersten Schulwoche erzählen, leuchten die Augen und auch die Aufregung schwindet langsam.

„Mein erster Traum, lesen zu lernen, ist schon ein bisschen in Erfüllung gegangen“, sagt Jule. Überhaupt, am Lernen haben sie alle Spaß. „Es ist spannend jetzt die Buchstaben zu lernen und die Zahlen“, freut sich Lara. Sie und Volkan lernen nebenbei in der Schule noch türkisch, ihre Muttersprache. Welche Sprache ihnen schwerer fällt, da möchten sie sich aber nicht festlegen.

Megan und Leonie freuen sich über den Matheunter-



Jule, Lara, Leonie, Megan, Rene und Volkan sind i-Männchen.

RN-Foto Paulitschke

richt. „Wir haben schon die Rechenplättchen gearbeitet“, erzählt Leonie stolz; „das war pippileicht“, ergänzt Megan.

331 i-Männchen starteten in Schwerte

Für 331 Kinder in Schwerte fing in der vergangenen Woche ein neuer Lebensabschnitt an. An der Albert-Schweitzer-Schule sind es 90 Lernanfänger, an der Lenningskampsschule 58, an der Heideschule 35, an der Grundschule Ergste 43, in Villigst 35, an der Reichhofsschule 27 und an der Friedrich-Kayser-Schule 43.

Rene, der mit seiner Klasse gerade das erste Mal aus der Sporthalle kommt fand den Sportunterricht „super, aber total anstrengend“ - Leonie pflichtet ihm bei: „Ich schwitze immer noch.“ Gemeinsam haben die sechs die Vorfreude auf das Schuljahr und auf den Englischunterricht, der im zweiten Halbjahr beginnt.

Ferry Radix

Bild malen und Preis gewinnen

SCHWERTE. Die neuen i-Männchen haben in Schwerte die ersten Schultage hinter sich. Wir rufen sie alle zum großen Malwettbewerb auf, bei dem unter anderem zwei Mini-Autorennbahnen verlost werden. Wir wollen von den neuen i-Männchen wissen, wie der erste Schultag war. Weil diese noch nicht so gut schreiben können, sollen sie uns einfach ein Bild malen. Davon, wie es so in der Klasse aussieht, was am ersten Schultag los war oder wie die Schultüte aussah. Wir verlosen unter allen i-Männchen, die mitmachen, tolle Preise: Zwei Autorennbahnen für das Spielen zu Hause und spitzenmäßige Seifenblasen-Sets. Einfach ein Bild per Post schicken an: Ruhr Nachrichten, Lokalredaktion, Eintrachtstraße 1b, 58239 Schwerte. Oder das Bild in der Redaktion abgeben. Oder das Bild fotografieren und per E-Mail schicken an lokalredaktion.schwerte@mdhl.de

Bei uns im Internet: Fotostrecke Alle i-Männchen aus Schwerte Service i-Männchen-Bilder zum Bestellen

www.RuhrNachrichten.de/schwerte

ANZEIGE

Menschen ab 60 gesucht

SCHWERTE. Gefühle in Gesichtern zu lesen und angemessen darauf zu reagieren - das sind die Ziele der Mimikresonanz. Margarete Stöcker, Geschäftsführerin des Instituts Fortbildungsvorort am Senningsweg, schult Interessierte in diesem Bereich. Sie sucht Menschen ab 60 Jahren, die sich für ein Fotoshooting im Herbst zur Verfügung stellen. Die Bilder sollen später bei Seminaren eingesetzt werden, in denen sich Beschäftigte aus dem Pflege- und Betreuungsdienst mit Mimikresonanz auseinandersetzen. Anhand der Fotos erhalten sie einen Einblick in das Gefühlsleben älterer Menschen - eine wichtige Grundlage für den Umgang mit an Demenz erkrankten Patienten.

Die Teilnehmer der Fotoaktion sind einen Tag lang in das Fortbildungs-Institut eingeladen - Verpflegung inklusive. Auf dem Programm steht zunächst eine Einführung in die Grundlagen der Mimikresonanz - Wissen, das ihnen später auch im Alltag zugute kommt, wie Margarete Stöcker erklärt. Anschließend geht es darum, die menschlichen Basis-Emotionen für die Fotos abzubilden.

Der Termin wird in Absprache mit den Interessierten festgelegt. Wer sich über das Thema Mimikresonanz informieren möchte, kann am Montag, 17. September, um 19 Uhr zu einem Vortrag in das Institut Fortbildungsvorort, Senningsweg 9, kommen. Die Teilnahme ist kostenlos. Nähere Informationen unter Tel. 9 10 68 63, E-Mail: info@fortbildungsvorort.de

NOTIZEN

Keine Beratung für Verbraucher

SCHWERTE. Wegen einer Betriebsversammlung bleibt die Verbraucherzentrale am Westwall am Donnerstag, 6. September, geschlossen.



300 Jahre verändern manches. Nur die Blickrichtung nicht.

Vorausschauend. Konsequent. Persönlich. Mit 300 Jahren Erfahrung in der Vermögensverwaltung. Die Bethmann Bank: eine moderne Privatbank, die nachhaltige Ziele verfolgt, offen ist und innovativ denkt. Ein Partner, der Sie auf lange Sicht begleitet. Und mit Ihnen nach vorne schaut.

Lernen wir uns kennen. Telefon: 0800 10 10 760 www.Bethmannbank.de

Berlin Dortmund Düsseldorf Frankfurt Hamburg Köln Mannheim München Nürnberg Stuttgart

